

# 5 SCHWERPUNKTE

## zur Erhöhung der Lehrlingsmobilität

In Österreich genießt die Berufsbildung bereits ein beachtliches Ansehen – dies wurde nicht zuletzt durch die aktuelle OECD-Studie „Education at a Glance“ wieder eindrucksvoll sichtbar.

Österreich nimmt mit 75,6 Prozent **den ersten Platz** im Ranking der Schülerinnen und Schüler, die eine Sekundarstufe II mit einer beruflichen Qualifikation absolvieren, ein. Dieser Wert liegt weit über dem OECD-Schnitt von 38,4 Prozent und auch über dem EU-Schnitt von 43,5 Prozent.

Die österreichische Berufsbildungslandschaft ist durch eine große **Vielfalt an Ausbildungsangeboten** – sowohl im Dualen System als auch im Bereich der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen – gekennzeichnet und bietet für unterschiedliche Interessen und Neigungen auf allen Ebenen Ausbildungen an.

Insbesondere der Lehrlingsbereich hat eine lange Tradition und bietet aufgrund der zwei Lernorte – Ausbildungsbetrieb und Berufsschule – eine optimale Basis für den Erwerb von praktischen Fertigkeiten, fachtheoretischem Wissen und wichtigen Schlüsselqualifikationen.

Rund 36 Prozent eines Altersjahrganges werden in einem von über 200 Lehrberufen ausgebildet. Das Spektrum umfasst traditionsreiche Lehrberufe ebenso wie moderne High-TechBerufe und ist geprägt von **modernen Ausbildungsordnungen der Wirtschaft** sowie nach neuesten **pädagogischen und didaktischen Konzepten** entwickelten Lehrplänen der Berufsschule.

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen die Qualifizierungsnormen der Berufsausbildung den am Arbeitsplatz geforderten Qualifikationen jedoch laufend angepasst werden und die zukünftigen jungen Fachkräfte müssen eine hohe Bereitschaft zur beruflichen Mobilität und Flexibilität sowie Bereitschaft zum lebenslangen Lernen aufbringen.

In diesem Zusammenhang kommt insbesondere auch **Mobilitätsmaßnahmen** auf europäischer Ebene wie beispielsweise Erasmus+ eine bedeutende Rolle zu, da durch Auslandspraktika neben den unbezahlbaren persönlichen Erfahrungen und Kompetenzerwerb für die Teilnehmer/innen diese für die Berufsausbildung ein wertvolles Reservoir für Innovationen und den Austausch guter Praxis darstellen.

## STATUS QUO DER LEHRLINGSMOBILITÄT

### Erasmus+ Berufsbildung

#### Beliebteste Zielländer

2018 – 2020 wurden in Mobilitätsprojekten in Erasmus+ Berufsbildung durchschnittlich in Prozenten folgende Zielländer am häufigsten gewählt:

**Weitere** 24,56%

**Frankreich** 6,23%

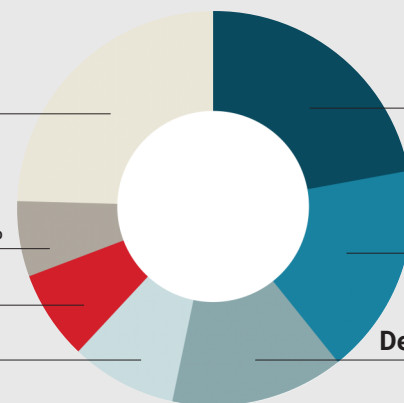
**Spanien** 7,31%

**Italien** 8,62%

**UK** 22,11%

**Irland** 17,15%

**Deutschland** 14,02%



## GENEHMIGTE TEILNEHMER/INNEN- ZAHLEN

Projekte aus 2019 und 2020  
Covid-19-bedingt teilweise  
bis 2023 verlängert

Teilnehmer/innen-Zahlen  
exkl. Begleitpersonen und  
vorbereitenden Besuchen

Jahr	Schüler/innen	Lehrlinge	Ausbilder/innen Fachkräfte	Summen
2014	2091 (73,7%)	603 (21,2%)	144 (5,1%)	2838
2015	2456 (76,8%)	702 (18,5%)	148 (4,7%)	3306
2016	2666 (74,7%)	727 (20,4%)	175 (4,9%)	3568
2017	3003 (79,0%)	615 (16,2%)	183 (4,8%)	3801
2018	2780 (72,0%)	881 (22,8%)	203 (5,2%)	3864
2019	3910 (80,0%)	770 (16,0%)	217 (4,0%)	4897
2020	3707 (72,0%)	1038 (20,0%)	419 (8,0%)	5164

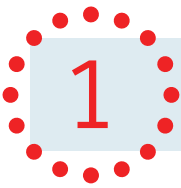
Lehrlinge nutzen zwar bereits die bestehenden institutionellen Unterstützungsangebote und finanziellen Förderinstrumente wie Erasmus+, die Beteiligungsquote soll in den kommenden Jahren jedoch noch gesteigert werden.

**In diesem Zusammenhang wurde daher von den beteiligten Ressorts und Institutionen folgendes Ziel gesetzt:**

**Bis 2027 soll sich die Anzahl der Auslandspraktika auf 2.000 pro Jahr verdoppeln!**

**Zur Zielerreichung wurden folgende 5 Schwerpunkte definiert:**

- 1 Nutzung steigender Erasmus+ Budgets und neue Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte von Lehrlingen
- 2 Gemeinsame Informationsstrategie von BMBWF, BMDW, WKÖ und OeAD
- 3 Vernetzung der beteiligten Akteure
- 4 Zielgruppengerechte Kommunikation
- 5 Inhaltliche Beobachtung, Begleitung und Weiterentwicklung



## **Nutzung steigender Erasmus+ Budgets und neue Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte von Lehrlingen**

Die EU-Budgetmittel für Erasmus+ 2021 – 2027 wurden fast verdoppelt. Der Schwerpunkt liegt auf der verstärkten Förderung von Auslandsaufenthalten, d. h. mehr Mobilitäten mit höheren individuellen Förderungen.

Lehrlinge nehmen im Vergleich zu Schülerinnen und Schülern die Möglichkeiten von Erasmus+ unterproportional in Anspruch. In den Jahren 2014 – 2019 (vor COVID) wurden pro Jahr durchschnittlich rund 2800 Praktika für Schülerinnen und Schüler und 720 für Lehrlinge genehmigt. 2020 konnten erstmals über 1000, ebenfalls noch vor COVID geplante Lehrlingspraktika, genehmigt werden.

### **MASSNAHMEN**

- Die bereits erfolgte Steigerung des **Budgets für das Erasmus+ Programm** bis 2027 auch für Auslandspraktika von österreichischen Lehrlingen
- Nutzung der nun erweiterten Möglichkeiten auch **nach Abschluss der Lehrabschlussprüfung** einen Erasmus+ Auslandsaufenthalt zu absolvieren
- Die Maßnahmen zur Unterstützung der Auslandsmobilität im Rahmen der **betrieblichen Lehrstellenförderung** werden proportional fortgeführt.
- In der neuen Programmgeneration Erasmus+ 2021 – 2027 wird der Berufsbildungsbereich zusätzlich um die **internationale Dimension** gestärkt: Geförderte Aufenthalte sind unter bestimmten Voraussetzungen nun weltweit möglich (außerhalb der Erasmus+ Programmländer).
- Steigerung der **individuellen Förderung: +20%** Aufenthaltskostenpauschale für die ersten beiden Wochen Aufenthalt durch das Erasmus+ Programm

### **BEISPIEL**

**Vergleich Erasmus+ Aufenthaltskostenpauschale** für Lehrlinge im alten und neuen Erasmus+ Programm für ein zweiwöchiges Praktikum in Deutschland

<b>alt</b>	<b>neu*</b>
<b>420 eur</b>	<b>504 eur</b>
2014 – 2020	2021 – 2027

\* Zusätzlich werden Reisekosten und Organisationskosten mittels Pauschalen ersetzt.

## 2

### Gemeinsame Informationsstrategie von BMBWF, BMDW, WKÖ und OeAD

Es gibt einerseits Informationsdefizite bei Unternehmen, Berufsschulen, Ausbildungsverantwortlichen, Eltern und Lehrlingen über die Möglichkeiten, Lernerfahrungen im Ausland zu machen und andererseits eine geringe Wahrnehmung des Nutzens einer Auslandsmobilität, insbesondere bei Lehrbetrieben und Ausbildungsverantwortlichen, aber auch bei Lehrlingen und deren Eltern.

#### Massnahmen

- BMBWF, BMDW, WKÖ und OeAD werden **langfristig gemeinsam** über Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten **informieren**, insbesondere in Richtung Unternehmen und Ausbilder/innen sowie Berufsschulen. Dazu werden regionale Strukturen der Ministerien und der WKÖ miteinbezogen. Bestehende Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen bei Antragstellung und operative Abwicklung von Auslandsmobilität (Beantragung der Fördermittel, Vermittlung von Gastbetrieben und Sprachkursen, Begleitung der Lehrlinge vor Ort) werden gezielt kommuniziert und sollen ausgeweitet werden.
- Eine **Lehrlingswoche** mit Veranstaltungen und Aktionen rund um das Thema Erasmus+ Lehrlingsmobilität wird 2022 in ganz Österreich stattfinden.
- Berufsschulen sollen dazu motiviert werden, im Rahmen von schulischen Veranstaltungen die **Möglichkeiten von Erasmus+** regelmäßig zu kommunizieren.
- **Ausbilder/innen** werden umfassend über unterschiedliche Kanäle informiert: Nutzung von für Ausbilder/innen **relevanten Informationskanälen** wie ausbilder.at, qualitaet-lehre.at, Newsletter, Ausbildungsleitfäden und Ausbildertrainings, Ausbildernetzwerke etc.
- Lehrbetriebe erhalten gezielte **Informationen zu festgelegten Zeitpunkten** z. B. Aussendungen zu Beginn des neuen Lehrjahres, bei Lehrvertragsanmeldung
- Es werden Aktivitäten gesetzt, um die **Bedeutung** von Lehrlingsmobilität und den dahingehenden Nutzen für die einzelnen Personen (Stichwort: Erhöhung der Karrierechancen durch interkulturelle Kompetenzen) **sichtbar** zu machen, z. B. im Rahmen der jährlichen Erasmus-Days oder im Rahmen von Auszeichnungen.

## 3

### Vernetzung der beteiligten Akteure

Akteure im Bereich der Lehrlingsausbildung sollen dabei unterstützt werden, sich national und international zu vernetzen und mit anderen erfahrenen Institutionen auszutauschen.

#### Massnahmen

- Eine **internationale Konferenz** mit Ländervergleich und Austausch guter Praxis zum Thema Lehrlinge wird im 2. Halbjahr 2022 organisiert.
- Es werden regelmäßige **Kontaktseminare** zur Vernetzung und zum Erfahrungsaustausch von Organisationen, um neue Erasmus+ Projekte für Lehrlinge zu initiieren, veranstaltet.
- Darüber hinaus werden ab 2022 regelmäßig **Studienbesuche** organisiert, um den Austausch zwischen nationalen und internationalen Entscheidungsträger/innen und Ausbildungsverantwortlichen zu ermöglichen.
- **Ausbilder/innenkongresse, Ausbilder/innennetzwerke** etc. werden zur Vernetzung genutzt, um über Auslandspraktika für Lehrlinge und über Unterstützungsmöglichkeiten für Lehrbetriebe bei Abwicklung und Finanzierung zu informieren.

# 4

## Zielgruppengerechte Kommunikation

Informationsdefizite entstehen, wenn Information nicht mit zielgruppengerechter Sprache und über passende Kanäle vermittelt wird. Lehrlinge, Eltern und Ausbildungsverantwortliche müssen auf unterschiedliche und adäquate Art erreicht und informiert werden. Es ist wesentlich, sowohl die emotionale Ebene anzusprechen als auch über Möglichkeiten und Chancen umfassend und richtig zu informieren.

### Massnahmen

- **Zielgruppenspezifische Testimonials** (Lehrlinge, Ausbilder/innen, Berufsschullehrer/innen, Unternehmer/innen etc.) werden aktiv einbezogen, auch bestehende Initiativen wie Erasmus-back-to-School werden genutzt.
- Es wird ab 2022 **Social Media Kampagnen** geben, u. a. unter Einbeziehung von **Influencern**.
- Für Einrichtungen, die Auslandsaufenthalte organisieren, wird ein **Social Media Toolkit** entwickelt, das dabei helfen soll, Lehrlinge für Auslandsaufenthalte zu begeistern.
- Es werden **Werbevideos** erstellt und in unterschiedlichen, zielgruppengerechten Kanälen, verbreitet.
- Einrichtungen, die bereits Erasmus+ Projekte durchführen, werden unterstützt durch **Veranstaltungen zu Projektmanagement** oder mit Trainingsseminaren und Peer-learning-activities mit unterschiedlichen **thematischen Schwerpunkten**.

# 5

## Inhaltliche Beobachtung, Begleitung und Weiterentwicklung

Aus Erasmus+ Projekten zum Thema Lehrlingsmobilität gibt es eine Vielzahl innovativer Bildungsprodukte und Beispiele guter Praxis. Es ist wesentlich, die Ergebnisse daraus zu kennen und systematisch nutzbar zu machen.

### Massnahmen

- Es wird eine **Analyse der Ergebnisse** aus abgeschlossenen und laufenden **Erasmus+ Projekten** zum Thema Lehrlingsmobilität in Form eines **Thematischen Monitorings** geben. Dadurch sollen Organisationen wie BMBWF, BMDW, WKÖ und OeAD relevante Informationen und Ergebnisse aus den Projekten aufbereitet und zugänglich gemacht werden.
- **Verwaltungsvereinfachung:** Das neue Erasmus+ Programm bietet mit der Möglichkeit, dass sich mehrere Einrichtungen gemeinsam **als Konsortium** für die Programmteilnahme **akkreditieren** lassen können, einen wesentlichen Beitrag zur Verwaltungsvereinfachung. Im Rahmen der Konsortien können erfahrene Einrichtungen weniger erfahrene sowohl bei der Antragstellung als auch der Organisation der Mobilitäten unterstützen und bestimmte Aufgaben auch ganz übernehmen.